Medienmitteilung

Übersetzung des englischen Originaltexts

Vevey, 27. Juni 2017

Nestlé skizziert künftiges Wertschöpfungsmodell einschliesslich strategischer Wachstumsprioritäten und Unterstützung der Kapitalstruktur

Unternehmen treibt Wertschöpfungsmodell auf Grundlage von profitablem Wachstum, Margenverbesserung und Kapitaleffizienz an

Nestlé gab heute einen weiteren Schritt vorwärts bei der Umsetzung seines umfassenden Wertschöpfungsmodells bekannt. Anfang 2017 initiierte die Unternehmensleitung gemeinsam mit dem Nestlé Verwaltungsrat eine umfassende Überprüfung der Kapitalstruktur und Prioritäten des Unternehmens zur Stützung und Verbesserung seiner Fähigkeit, gemäss seinem Wertschöpfungsmodell zu liefern. Nestlé überdenkt seine Kapitalstruktur regelmässig, um Veränderungen der Marktbedingungen und strategischen Prioritäten zu reflektieren. Die Finanzstrategie von Nestlé zielt darauf ab, die richtige Balance zu finden zwischen dem Wachstum des Gewinns je Aktie, wettbewerbsfähigen Aktionärsrenditen, der Flexibilität für externes Wachstum und Zugang zu Finanzmärkten.

Als Ergebnis dieser Überprüfung hat Nestlé entschieden, dass die Investitionsausgaben künftig besonders auf den Ausbau der Nahrungs- und Getränkekategorien mit hohem Wachstum wie etwa Kaffee, Produkte für Heimtiere, Säuglingsnahrung und Wasserprodukte sowie der Präsenz in geographischen Märkten mit hohem Wachstum konzentriert werden. Entsprechend der Unternehmensstrategie Nutrition, Gesundheit und Wellness werden ausserdem Wachstumsmöglichkeiten im Bereich Consumer Healthcare verfolgt. Im Einklang mit einem disziplinierten Ansatz bei Akquisen wird Nestlé ausschliesslich externe Wachstumsmöglichkeiten priorisieren, die zu Zielkategorien und -regionen passen, attraktive Renditen erzielen und auf der Führungsposition des Unternehmens in schnell wachsenden Nahrungs- und Getränkekategorien aufbauen.

Die jüngste Ankündigung von Nestlé zur Sondierung von strategischen Alternativen für sein Süsswarengeschäft in den Vereinigten Staaten entspricht diesem übergreifenden Ansatz. Das Unternehmen wird sein Portfolio weiterhin entsprechend seiner Strategie- und Wachstumsziele anpassen.

Darüber hinaus wird Nestlé auch weiterhin Möglichkeiten zur Margenverbesserung durch gezielte Effizienzprogramme prüfen, welche die Unternehmensleistung in attraktiven langfristigen Wachstumskategorien nicht untergraben.

Im Kontext niedriger Zinssätze und der Generierung von starkem Geldfluss bieten Aktienrückkäufe eine gangbare Alternative zur Schaffung von Aktionärswert. Deshalb hat der Nestlé Verwaltungsrat als Ergebnis seiner Überprüfung einem Aktienrückkaufprogramm von bis zu CHF 20 Milliarden zugestimmt, das bis Ende Juni 2020 abgeschlossen sein soll. Sollten in diesem Zeitraum grössere Akquisen stattfinden, wird das Aktienrückkaufprogramm entsprechend angepasst.

Der Beginn des Programms ist für 4. Juli 2017 geplant. Das Volumen der monatlichen Aktienrückkäufe wird von den Marktbedingungen abhängen, doch wahrscheinlich wird es stärker auf die Jahre 2019 und 2020 gewichtet, um das Verfolgen wertschaffender M&A-Gelegenheiten zu erlauben. Auf Grundlage aktueller Prognosen rechnet Nestlé mit einer Nettoverschuldung im Verhältnis zur EBITDA von etwa 1,5 im Jahr 2020.

Das Unternehmen bleibt der Beibehaltung seiner nachhaltigen Dividendenpraxis verpflichtet.

Kontakte	Medien	Robin Tickle	Tel.: +41 21 924 22 00
	Investoren	Steffen Kindler	Tel.: +41 21 924 35 09